



# Aufstiegchancen durch Berufsbildung in der Einwanderungsgesellschaft

Dr. Regina Flake, Institut der deutschen Wirtschaft Köln / KOFA

Hamburg, 6. November 2017

iW.KÖLN.WISSEN  
SCHAFFT KOMPETENZ.

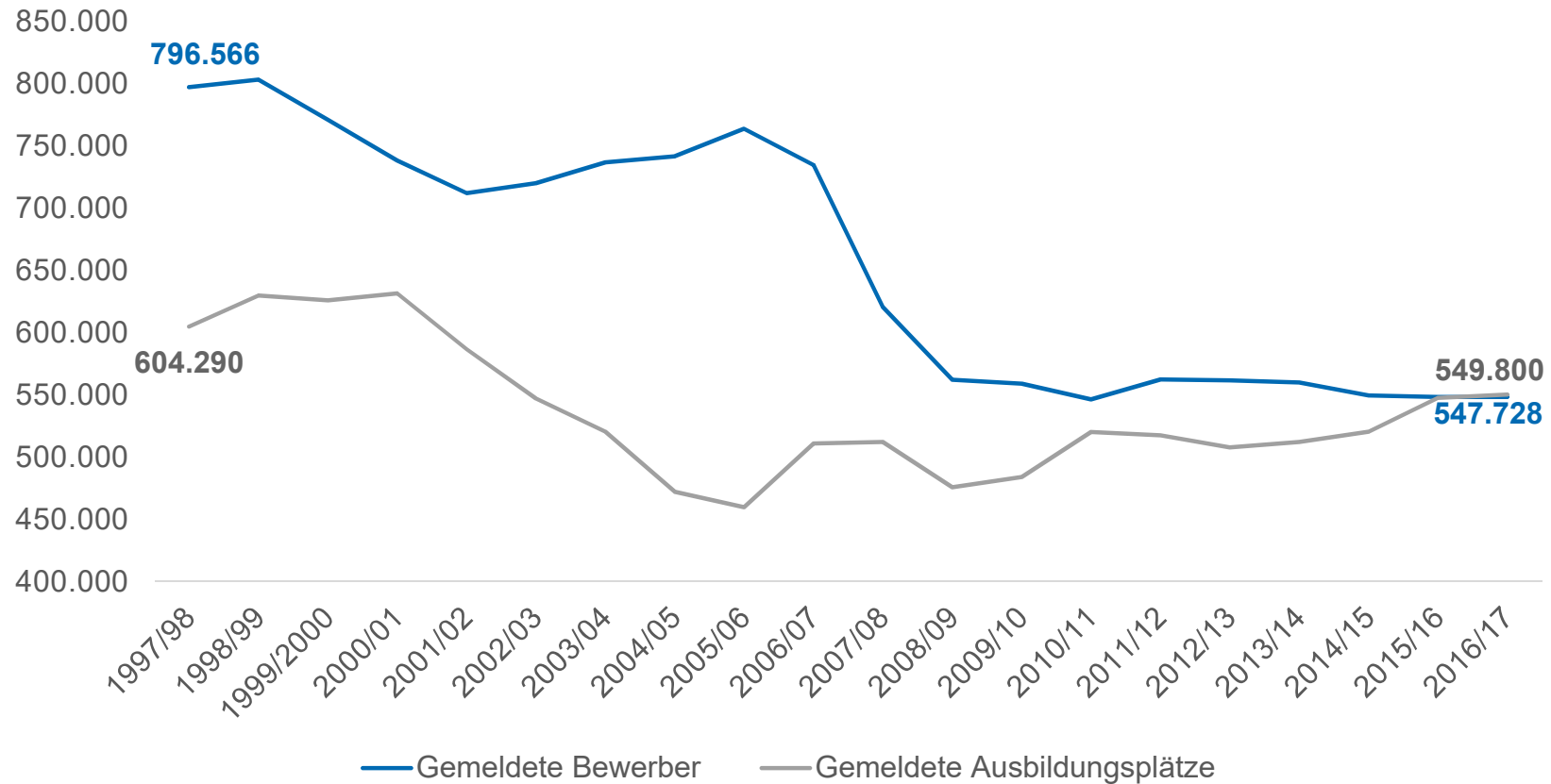
# Agenda

- ▶ Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt im Jahr 2017
- ▶ Einkommens- und Karriereperspektiven mit Aus- und Fortbildung
- ▶ Handlungsoptionen für Unternehmen



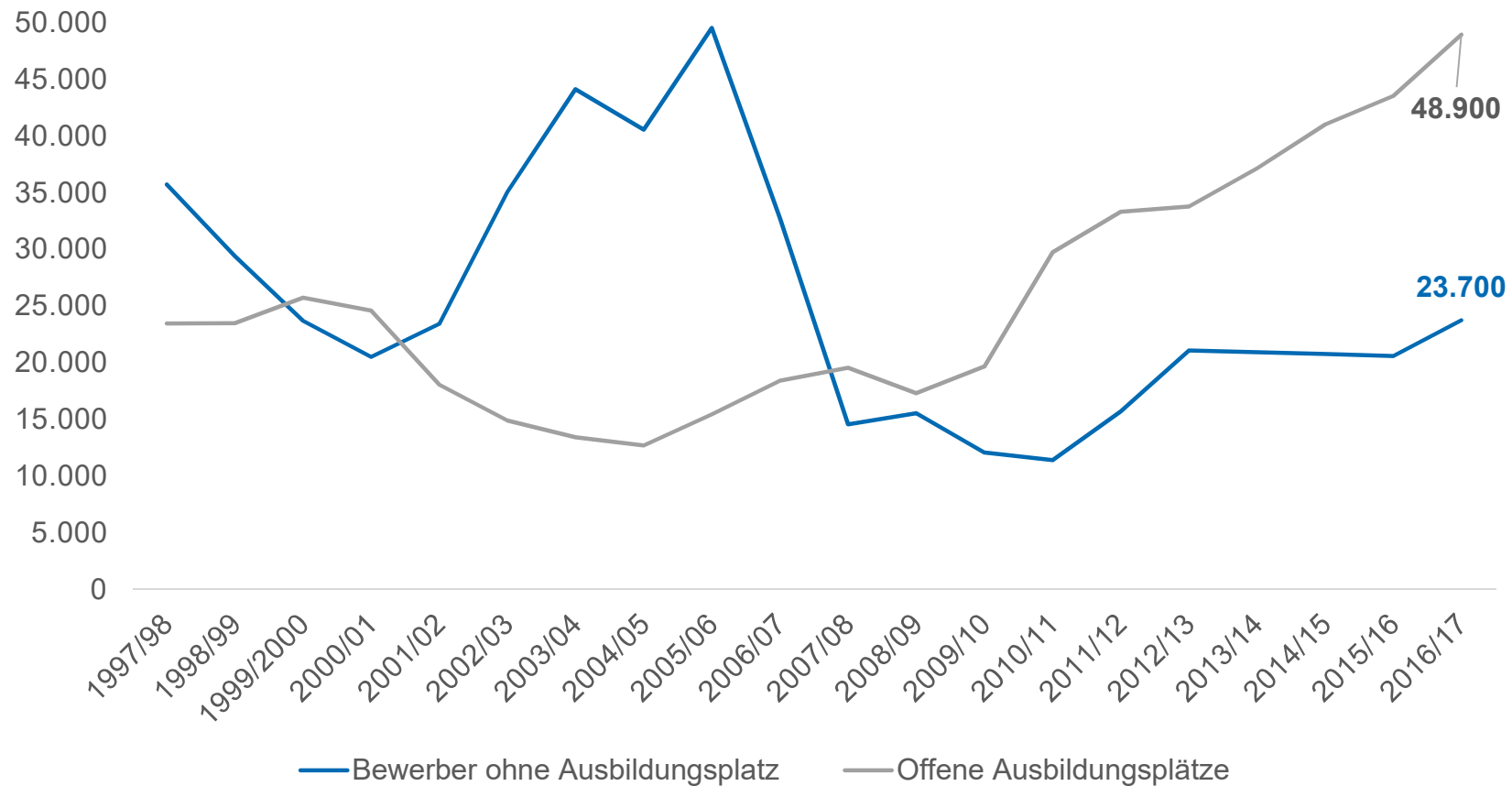
# Der Ausbildungsmarkt 2016/17

## Rein rechnerisch sehr ausgeglichen, aber...



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

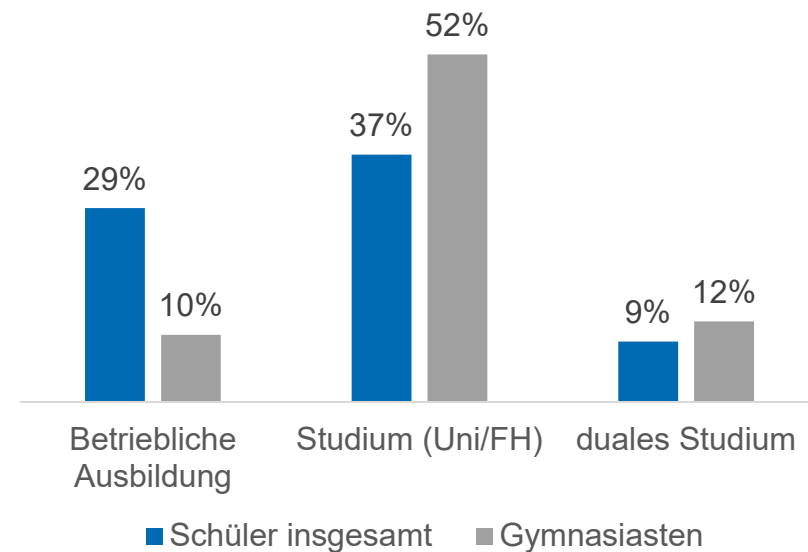
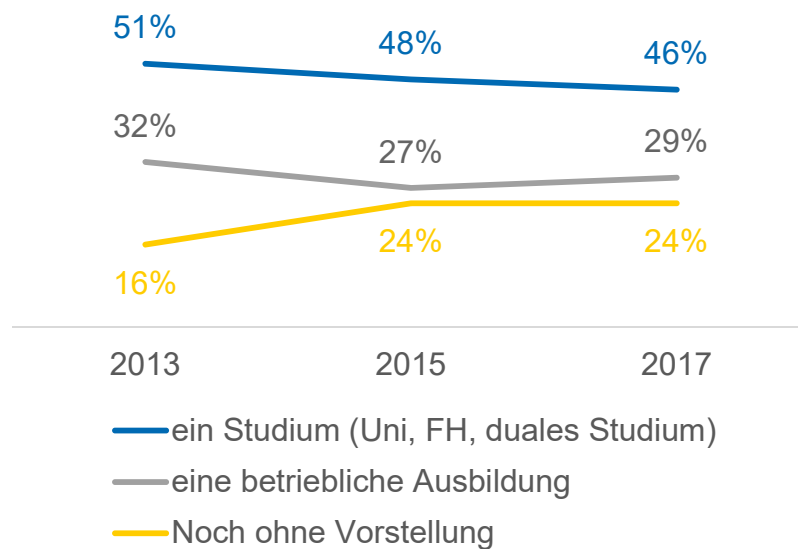
## Ungleichgewichte nehmen zu Mehr offene Stellen als Bewerber ohne Ausbildungsplatz



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

# Jeder vierte Schüler unentschlossen / Trend zum Studium hält an

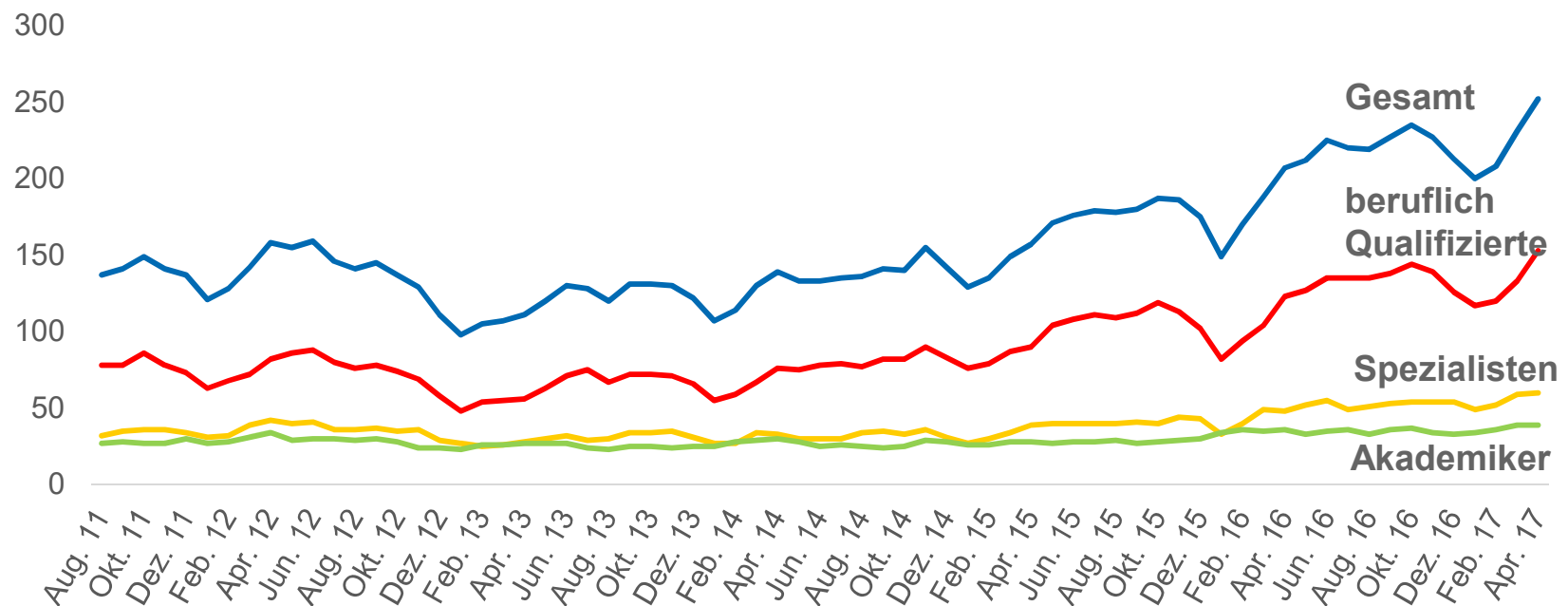
Es planen nach der Schulzeit...



Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7259; Basis: Bundesrepublik Deutschland, Schüler

# Engpassberufe vor allem im beruflichen Bereich

Basierend auf gemeldeten offenen Stellen und registrierten Arbeitslosen



Quelle: [www.kofa.de](http://www.kofa.de) auf Basis von Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit;  
Berufe mit mindestens 100 Arbeitslosen

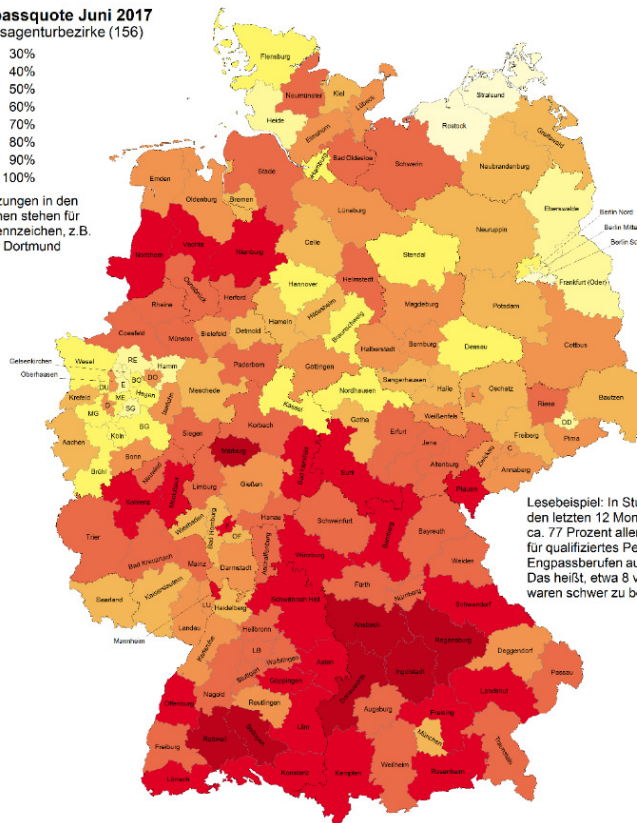
# Fachkräfteengpässe nehmen zu

## Stellenengpassquote

**Engpassquote Juni 2017**  
Arbeitsagenturbezirke (156)

- ≤ 30%
- ≤ 40%
- ≤ 50%
- ≤ 60%
- ≤ 70%
- ≤ 80%
- ≤ 90%
- ≤ 100%

Abkürzungen in den  
Regionen stehen für  
Autokennzeichen, z.B.  
DO für Dortmund



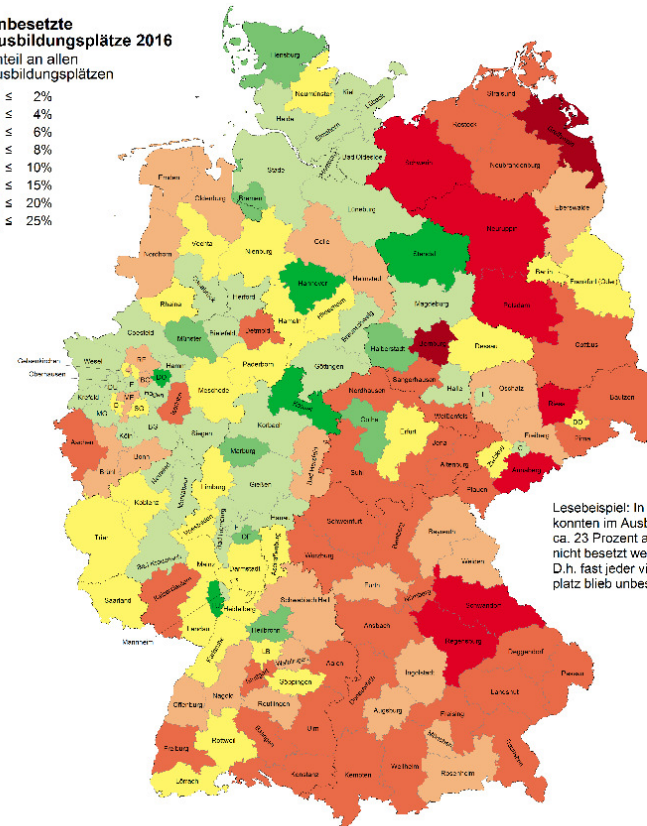
Lesebeispiel: In Stuttgart waren in den letzten 12 Monaten bis Juni 2017 ca. 77 Prozent aller offenen Stellen für qualifiziertes Personal in Engpassberufen ausgeschrieben. Das heißt, etwa 8 von 10 Stellen waren schwer zu besetzen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2017; KOFA-Berechnungen (www.kofa.de). Anmerkungen: Jahresdurchschnittswerte bis 30.06.2017. Helfer wurden nicht berücksichtigt.

## Unbesetzte Ausbildungsplätze

**Unbesetzte Ausbildungsplätze 2016**  
Anteil an allen Ausbildungsplätzen

- ≤ 2%
- ≤ 4%
- ≤ 6%
- ≤ 8%
- ≤ 10%
- ≤ 15%
- ≤ 20%
- ≤ 25%



Lesebeispiel: In Greifswald konnten im Ausbildungsjahr 2016 ca. 23 Prozent aller Lehrstellen nicht besetzt werden. D.h. fast jeder vierte Ausbildungsplatz blieb unbesetzt.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, 2017; Bundesagentur für Arbeit, 2016; KOFA-Berechnungen  
Hinweise: Datenstand 30.09.2016. Abkürzungen in den Regionen stehen für Autokennzeichen, z.B. DO für Dortmund



## Duale Ausbildung unter Druck?

### Herausforderungen von Unternehmen bei der Suche nach Auszubildenden

- ▶ Immer mehr Jugendliche machen Abitur und möchten studieren
- ▶ Ein Studium wird automatisch mit besseren Jobperspektiven und einem höheren Einkommen assoziiert
- ▶ Jugendliche kennen häufig ihre Alternativen nicht
  - Es gibt 328 anerkannte Ausbildungsberufe
  - Ca. ¼ aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge konzentrieren sich nach wie vor auf die 5 häufigsten Ausbildungsberufe
- ▶ Engpässe bei berufliche qualifizierten Fachkräften werden größer und nehmen mit jedem unbesetztem Ausbildungsplatz tendenziell zu

## Attraktivität der Berufsbildung

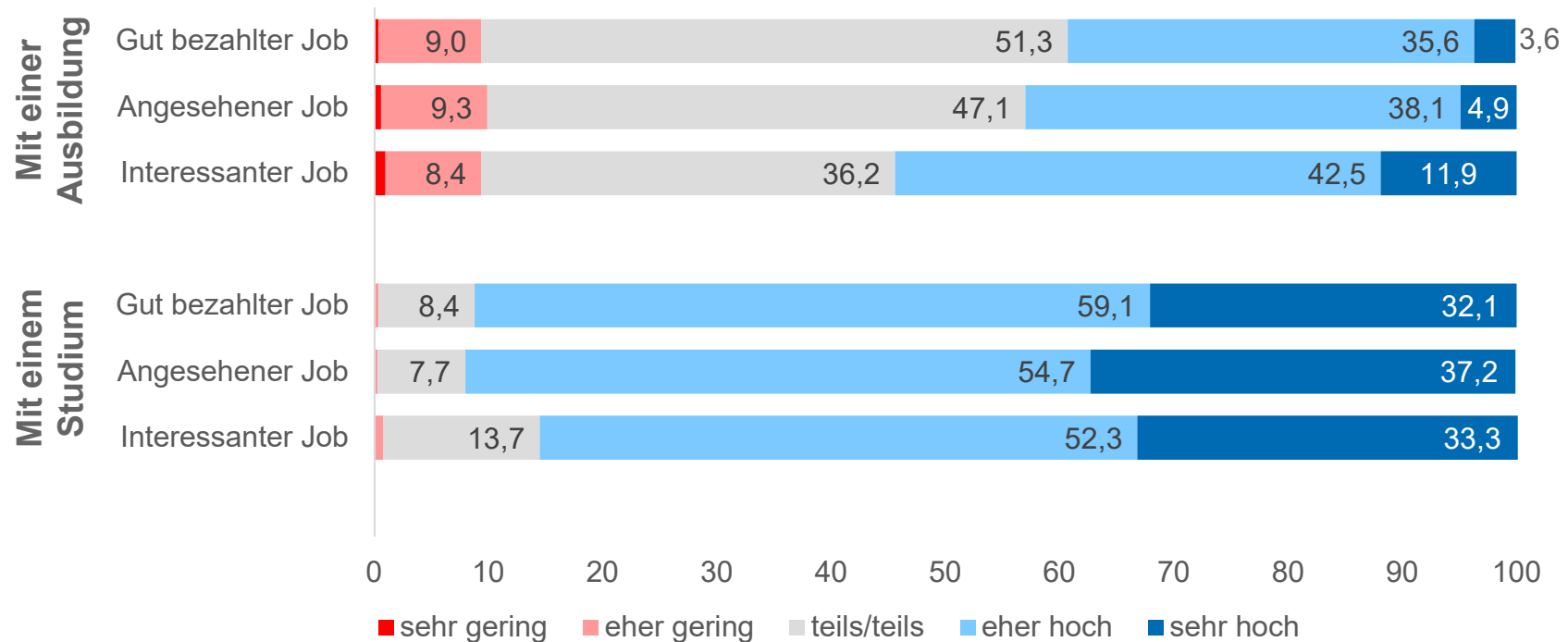
### Einstellung zur Ausbildung:

- ▶ breit akzeptiert, aber ...
- ▶ ... Studium verspricht mehr Chancen und ...
- ▶ ... vermeintlich höheres Lebenseinkommen



# Wie Abiturienten ihre Jobperspektiven mit Ausbildung oder Studium beurteilen

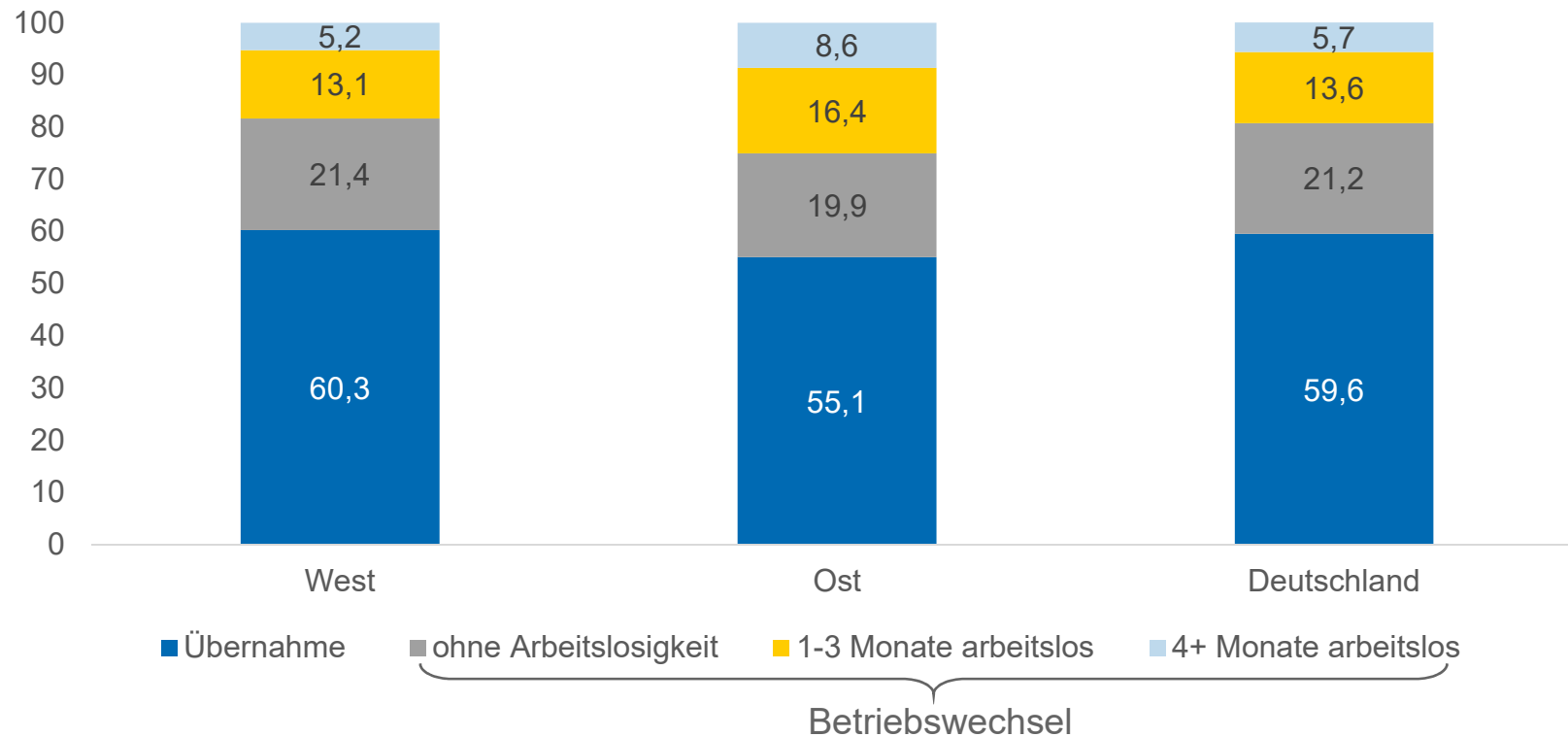
Anteile in Prozent



Quelle: KOFA Studie 3/2017 (Abbildung 5-2), Basis: NEPS 2017

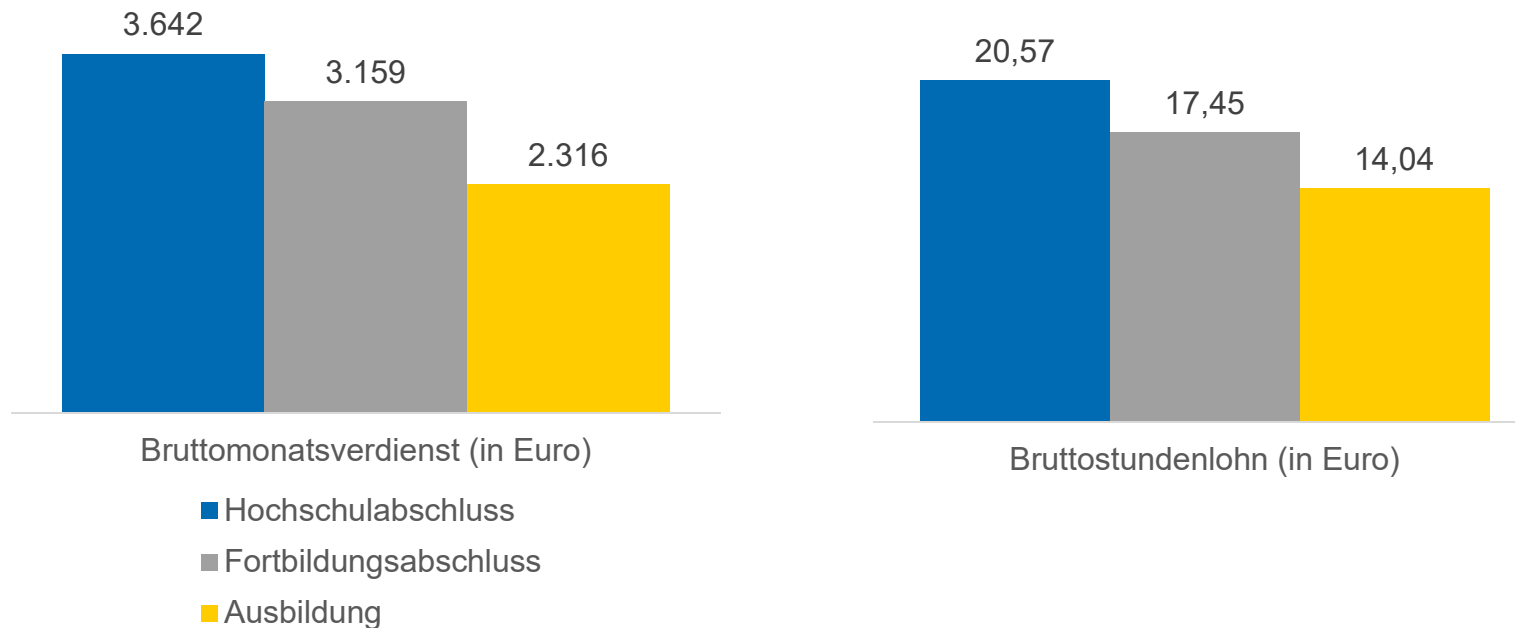
# Meist gelingt nahtloser Übergang nach der Ausbildung

Verbleib von Ausbildungsabsolventen, Anteile in Prozent



Quelle: IAB-Kurzbericht 20/2017 (Abb. 1), 2 %-Stichprobe der Integrierten Erwerbsbiografien des IAB (Fallzahl: 15.042)

## Akademiker verdienen im Durchschnitt mehr als Aus- und Fortbildungsabsolventen



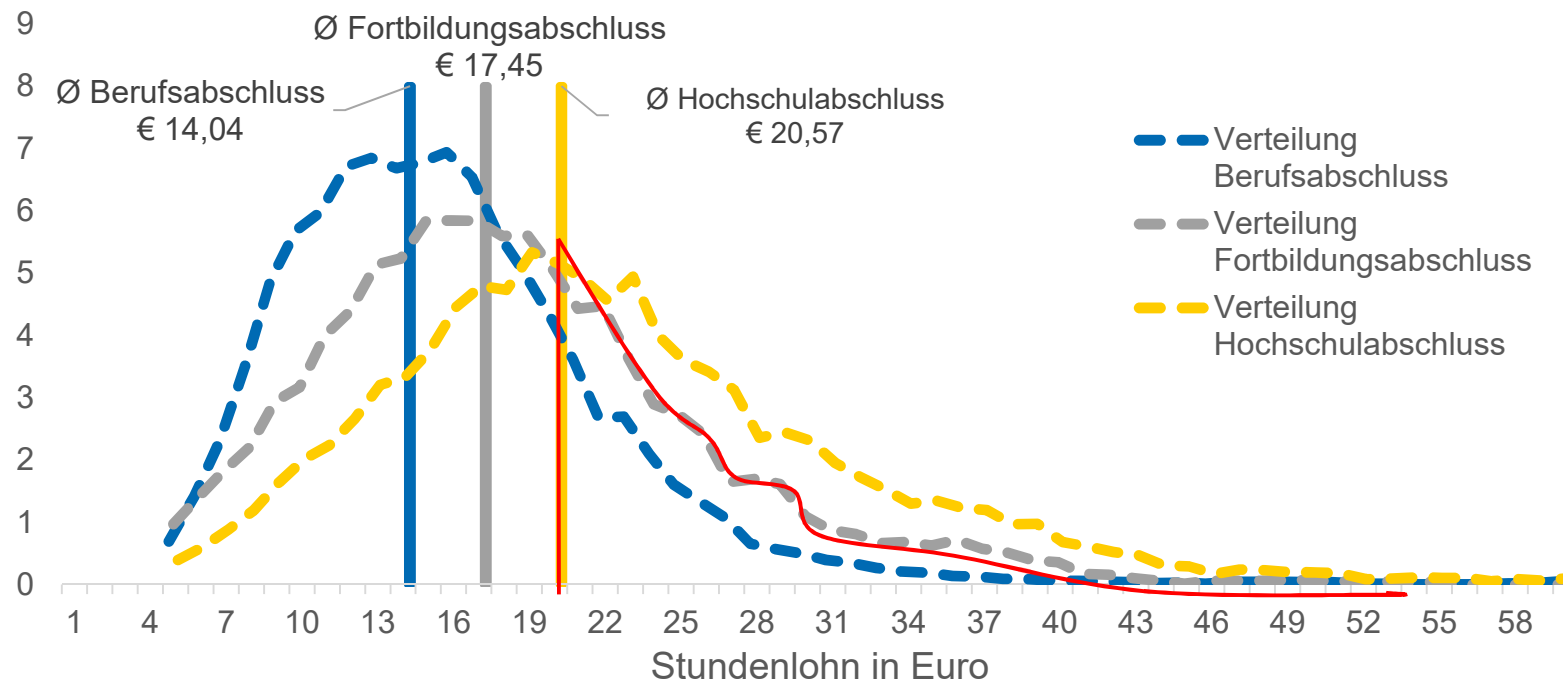
Durchschnittslöhne sagen jedoch nichts aus über Unterschiede in

- Ausgeübter Beruf
- Berufserfahrung
- Etc.

Quellen: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012; eigene Berechnungen

# ... Durchschnittslöhne sagen nicht alles!

## Stundenlohnverteilung nach Bildungsabschluss



Quellen: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012; eigene Berechnungen

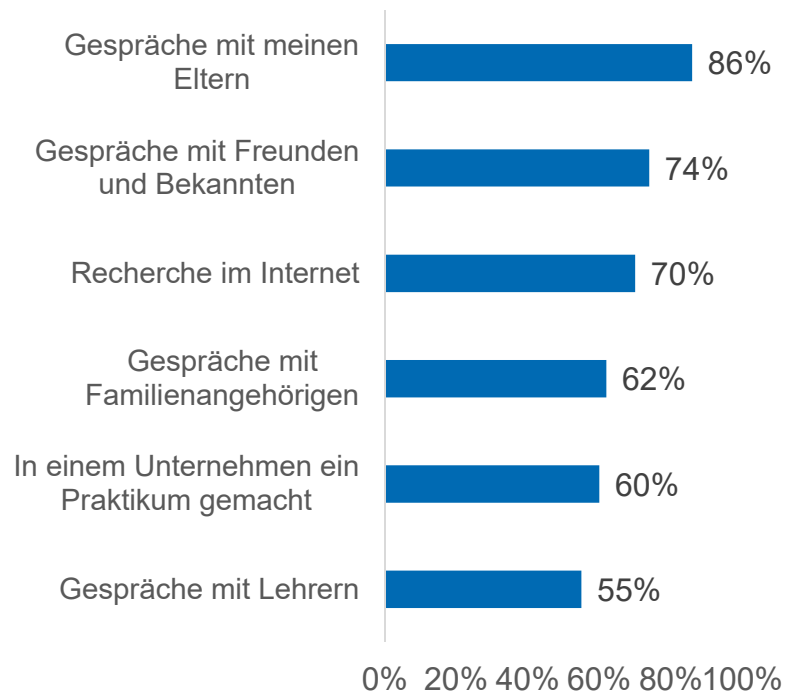
# Viele gute Gründe für die duale Ausbildung

## Gute Beschäftigungs- und Einkommensperspektiven

- ▶ Der Übergang von der Ausbildung in den Arbeitsmarkt gelingt in der Mehrzahl der Fälle sehr reibungslos
- ▶ Die duale Ausbildung ermöglicht es Unternehmen, ihre Fachkräfte von morgen passgenau auszubilden
- ▶ Ein Ausbildungsabschluss ermöglicht über eine Fortbildung einen alternativen Zugang zu hochqualifizierten Tätigkeiten
- ▶ Aber: Das Image der Berufsausbildung wird ihrer Attraktivität nicht immer gerecht

## Wie Jugendliche sich über Ausbildung und Studium informieren

### Genutzte Informationsquellen der Schüler



Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7259;  
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Schüler

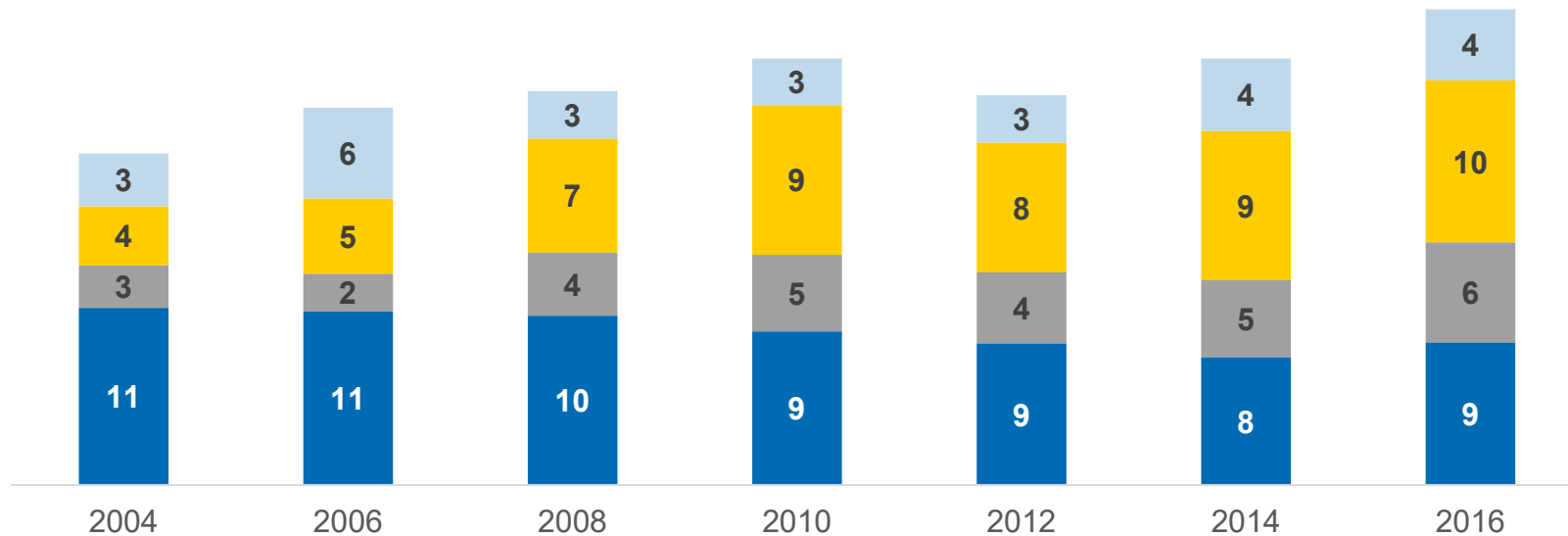
- ▶ Eltern und Lehrer müssen bei der Berufsorientierung mitgedacht werden
- ▶ Über Schulkooperationen und das Angebot von Praktikumsplätzen können Unternehmen Kontakt zu potenziellen Auszubildenden aufbauen
- ▶ Auch in der gymnasialen Oberstufe müssen Studien- und Berufsorientierung stärker miteinander verzahnt werden
  - Gerade einmal die Hälfte aller Abiturienten nehmen an Betriebsbesichtigungen teil



# Ausbildungsstellenbewerber mit Migrationshintergrund

Angaben in Prozent

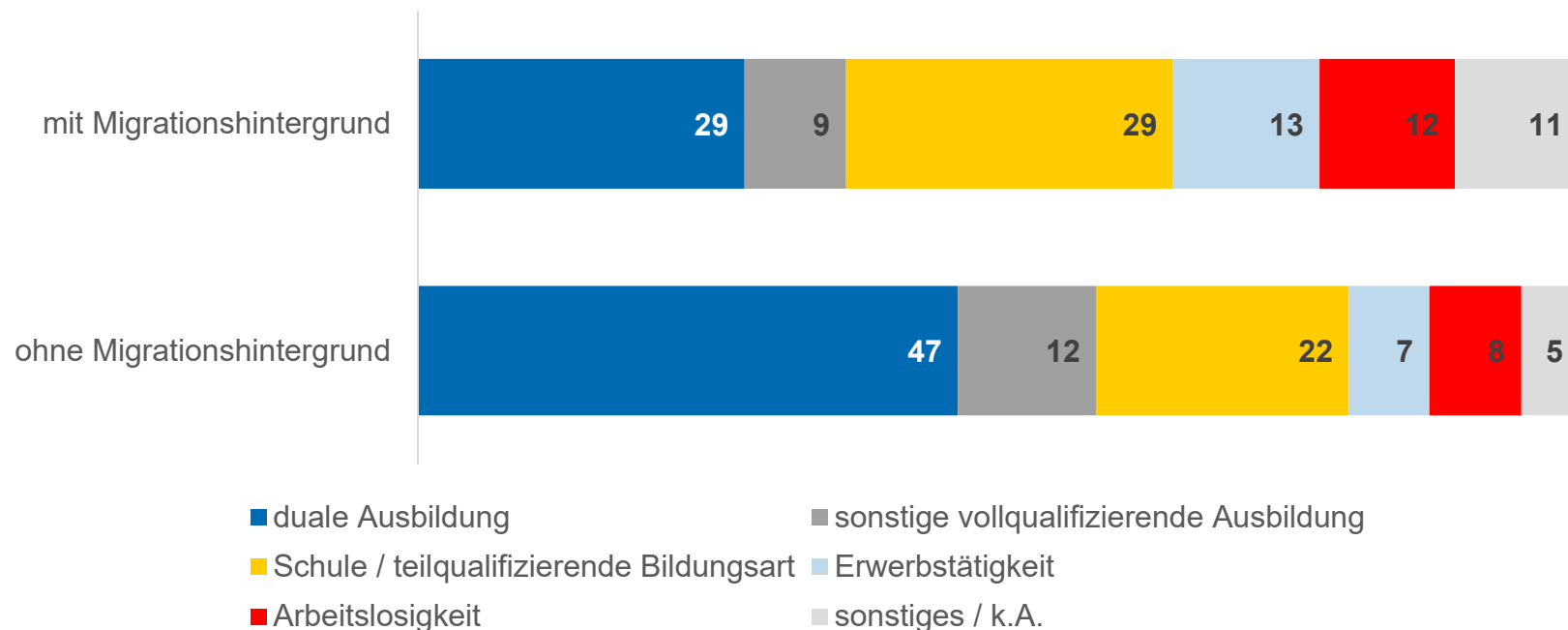
■ Osteuropa / GUS   ■ Südeuropa   ■ Türkei / arabische Staaten   ■ sonstige / nicht zuordenbar



Quelle: Beicht (2017), Datenbasis: BA/BiBB-Bewerberbefragungen 2004-2016,  
eigene Darstellung

## Verbleib der Ausbildungsstellenbewerber

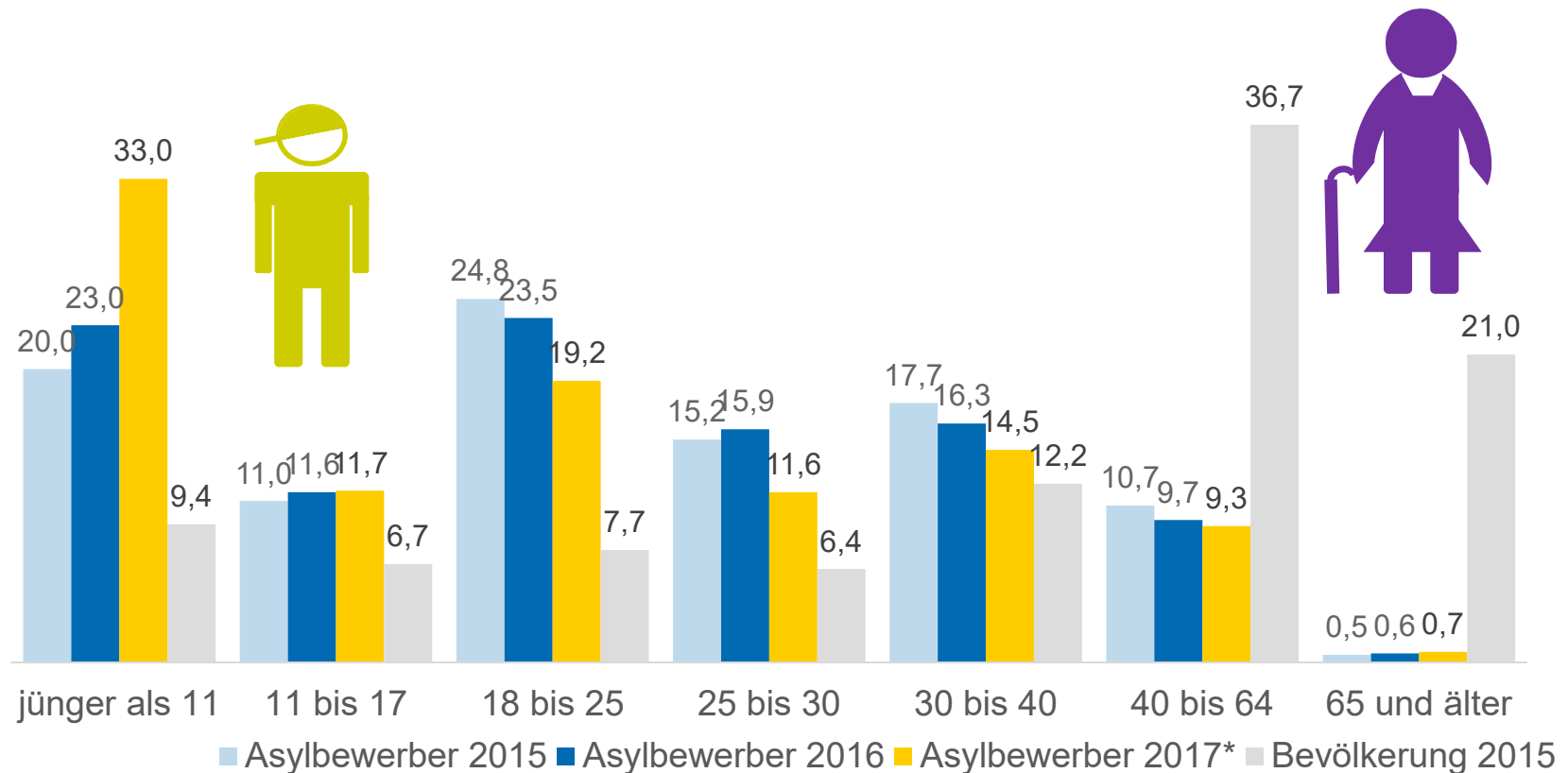
Bewerber 2016 am Jahresende, Angaben in Prozent



Quelle: Beicht (2017), Datenbasis: BA/BiBB-Bewerberbefragungen 2016, eigene Darstellung

## Junge Altersstruktur der Asylbewerber

Asylbewerber und Bevölkerung im Vergleich, Anteile in Prozent



\*Januar bis September 2017  
Quellen: BAMF 2017, DeStatis, 2015

## Viele Unterstützungsleistung überwiegend unbekannt

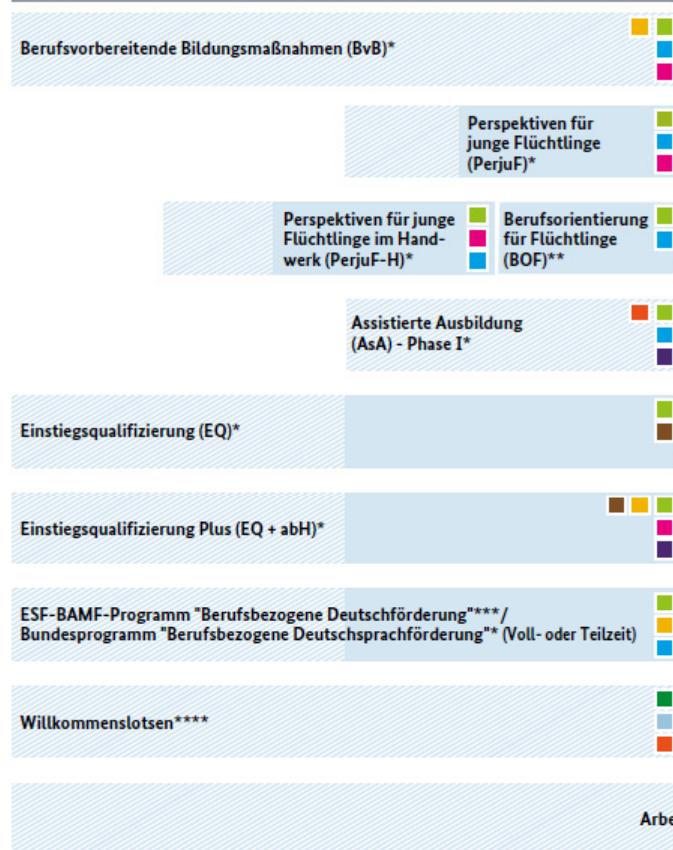
Angaben in Prozent der Unternehmen, hochgerechnet



Basis: Alle Unternehmen  
Quelle: IW Consult 2016

# Maßnahmenkette zur Integration von Flüchtlingen

## Ausbildungsvorbereitung/Berufsorientierung 3 bis 12 Monate



## Betriebliche Ausbildung 2 bis 3,5 Jahre



## Übergang in Beschäftigung/Beschäftigung



Maßnahmendauer vor der Ausbildung in Monaten

Maßnahmendauer in Wochen

### Legende

<p><b>Ansprechpartner für Unternehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Antrag bei Arbeitsagenturen bzw. Jobcenter Durchführung durch Bildungsträger</li> <li>** Überbetriebliche Berufsbildungsstätten der Handwerksorganisationen oder ihrer Kooperationspartner</li> <li>*** Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)</li> <li>**** Willkommenslotsen (bundesweit) und andere regionale Berater</li> </ul>	<p><b>Unterstützungsangebote für Flüchtlinge je nach Bedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sprachförderung</li> <li>■ Fachliche Nachhilfe</li> <li>■ Sozialpädagogische Betreuung</li> <li>■ Integration in die Berufswelt (z. B. Bewerbertraining)</li> <li>■ Integration in den Alltag (z. B. Umgang mit Behörden)</li> <li>■ Finanzielle Unterstützung</li> </ul>	<p><b>Unterstützungsangebote für Unternehmen je nach Bedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rechtliche Beratung</li> <li>■ Kontaktaufnahme zu Geflüchteten</li> <li>■ Finanzielle Unterstützung</li> <li>■ Unterstützung bei administrativen und organisatorischen Aufgaben</li> <li>■ Individueller Zeiträumen</li> </ul>
--	--	---

Hinweis: Die Maßnahmen können flexibel kombiniert werden. Die Zugangsvoraussetzungen werden für jede Maßnahme individuell geprüft.

Stand Juni 2017

# Was heißt das für die Rekrutierung von Auszubildenden in Unternehmen?

## Fazit

- ▶ Die Einkommens- und Karriereperspektiven der dualen Ausbildung müssen besser kommuniziert werden – bei Jugendlichen, ihren Eltern und Lehrern
- ▶ Unternehmen müssen sich für neue Zielgruppen in der Ausbildung öffnen und diese passgenau ansprechen, z.B.
  - Angebot von Zusatzqualifikationen und Auslandsaufenthalten für leistungsstarke Bewerber
  - Ausbildungsbegleitende Hilfen und sozialpädagogische Begleitung für benachteiligte Jugendliche
  - Unterstützung beim Erwerb der Sprache vor und während der Ausbildung
- ▶ Unternehmen können und müssen dies nicht allein bewältigen




**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Dr. Regina Flake**

Economist / Teamleiterin

Kompetenzfeld Berufliche Qualifizierung und Fachkräfte

Stellvertretende Projektleiterin KOFA ([www.kofa.de](http://www.kofa.de))

 0221 4981-840

 [flake@iwkoeln.de](mailto:flake@iwkoeln.de)

**KOFA**

Fachkräftesicherung für  
kleine und mittlere Unternehmen

**iW.KÖLN.WISSEN  
SCHAFFT KOMPETENZ.**

# Weitere Informationen

SITUATION <i>analysieren</i>	UNTERNEHMEN <i>positionieren</i>	FACHKRÄFTE <i>finden</i>	FACHKRÄFTE <i>binden</i>	FACHKRÄFTE <i>qualifizieren</i>

STUDIE 3/2017

**Ausbildung oder Studium?**  
Wie Unternehmen Abiturienten bei der Berufsorientierung unterstützen können

**KOFA** Fachkräfteforschung für kleine und mittlere Unternehmen

SITUATION <i>analysieren</i>	UNTERNEHMEN <i>positionieren</i>	FACHKRÄFTE <i>finden</i>	FACHKRÄFTE <i>binden</i>	FACHKRÄFTE <i>qualifizieren</i>

STUDIE 1/2017

**Engagement von Unternehmen**  
bei der Integration von Flüchtlingen  
Erfahrungen, Hemmnisse und Anreize

**KOFA** Fachkräfteforschung für kleine und mittlere Unternehmen

Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

MW-Trends 1, 2016

Veröffentlichung in der internationalen  
Wirtschaftsberichterstattung - S. 62

**W Trends**

Regina Flake / Dirk Werner / Michael Zibrowius

**Karrierefaktor berufliche Fortbildung**  
Einkommensperspektiven von Fortbildungsabsolventen

iW.KÖLN.WISSEN  
SCHAFFT KOMPETENZ.

Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

IW-Analysen Nr. 111

Forschungsberichte aus dem  
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

**W Analysen**

Regina Flake / Dirk Werner / Michael Zibrowius

**Stellenwert und  
Karrierperspektiven von  
Fortbildungsabsolventen**

iW.KÖLN.WISSEN  
SCHAFFT KOMPETENZ.